

Helmut Lippmann aus Mittweida in Thüringen hat sich in DDR-Zeiten, als ihm sein Freund Alfred Knaus über die ersten SCI-Dienste in der DDR berichtete, bei der FDJ um die Teilnahme an dem Dienst 1965 in Wulferstedt beworben. Die FDJ akzeptierte seine Bewerbung und Helmut nahm an dem Dienst teil. Dreiunddreißig Jahre später schrieb er dazu in einem Brief :

Helmut Lippmann
Auenblickstraß 7 c
09648 Mittweida
Telef. 03727 / 90928

20.12.1998

Lieber Bertram !

Besten Dank für Deinen interessanten Bericht und die Wünsche für ein schönes Fest und ein gutes neues Jahr, was ich auch Euch wünsche.

Unter den Adressen fand ich außer meinem Namen und der Kontaktstelle in Magdeburg keine weiteren Freunde vom SCI in den neuen Bundesländern. Eigentlich schade, denn gerade hier in den neuen Bundesländern wäre es sinnvoll mehr Information über den Zweig zu betreiben, um die Jugend vor der immer mehr steigenden Jugendkriminalität in helfende und friedfertige Bahnen zu bekommen. Gibt es da keine Ansätze ?

Ich bin leider nun doch schon etwas zu alt, um so was zu organisieren, und auch mein Gesundheitszustand ist nicht mehr der Beste. Mich haben die Berichte vom SCI, die ich immer von meinem Freund Alfred Knaus bekam — wenn sie in DDR-Zeiten durchkamen — begeistert. Bis auf den kurzen Aufenthalt damals in Wulferstedt hatte ich ja keine Möglichkeit groß mitzuwirken. Der Aufenthalt damals hatte mir ja zudem dann auch noch den Beginn einer Stasiakte, die von da an geführt wurde, eingebracht, was mich aber nicht weiter belastet hat, da die Sache ja für den Frieden und die Verständigung der Menschen unterschiedlicher Länder war, was man ja hier nicht besonders gerne sah.

Sollte sich hier in der Nähe mal etwas aufbauen so bin ich, soweit ich kann, natürlich bereit positive Unterstützung zu leisten. Ich würde mich freuen, auch weiterhin mit Euch Kontakt zu haben und verbleibe mit den besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Amitiés

Helmut